

Die wichtigsten Lebenshilfen für Jugendliche und junge Erwachsene sind Zuneigung, Zuversicht, Vertrauen und Erziehung. Viele Jugendliche müssen aus unterschiedlichsten Gründen darauf verzichten und geraten so oftmals in schwierige Situationen, denen sie nicht gewachsen sind.

Das B.B.W. St. Franziskus in Abensberg bietet als anerkannter Träger der Jugendhilfe jungen Menschen mit besonderem pädagogischem Förderbedarf stationäre Hilfen an. In differenzierten Wohnformen lernen junge Menschen, ihren Alltag selbständig zu gestalten und zu organisieren.



Unser Leistungsspektrum auf einen Blick:

- Heilpädagogische Jugendwohngruppen (HPJWG)
- Sonderwohnformen

Tiergestützte intensivpädagogische Wohngruppe (TPWG) Kinder- und Jugendwohngruppe (KJWG) Sozialtherapeutische Wohngruppe (STWG)

- Sprungbrett
- Unterstützung nach Maß
- Qualifizierungsmaßnahmen

Die heilpädagogischen Jugendwohngruppen ...

... bieten insgesamt 80 Plätze, darunter eine ausgelagerte Verselbständigungsgruppe. Erfahrene und engagierte MitarbeiterInnen sorgen an 365 Tagen im Jahr für kompetente wie individuelle Förderung und Begleitung. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 21 Jahren profitieren von der engen Vernetzung innerhalb des Hauses sowie von der intensiven Kooperation mit externen Partnern. Im Mittelpunkt der vielfältigen heilpädagogischen und psychologischen Unterstützungsleistungen steht dabei immer der junge Mensch mit seinem jeweiligen Förderbedarf.



Unser Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene nach Beendigung der allgemeinen Schulpflicht mit folgenden Störungsbildern:

- Störung des Sozialverhaltens
- Mangelnde Normorientierung
- Verwahrlosungstendenzen
- Drogenmissbrauch und Suchtgefährdung
- Entwicklungsverzögerung
- Psychischer Beeinträchtigung
- Störung der Emotionalität
- ADS/ADHS
- Motivationsstörung
- Autismus



Sonderwohnformen

Tiergestützte intensivpädagogische Wohngruppe (TPWG) auf einem Bauernhof

Die tiergestützte intensivpädagogische Wohngruppe bietet weiblichen und männlichen Jugendlichen/Heranwachsenden mit mehrdimensionalen Störungsbildern (z. B. Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Verhalten, Depressionen, Angststörungen) die Möglichkeit durch den angeleiteten, therapeutisch orientierten Kontakt zu Tieren an ihren Problemstellungen zu arbeiten.



- 1 Wohngruppe
- 8 Plätze in Doppel- und Einzelzimmer
- Jugendhilfeangebot in Kombination mit Berufsvorbereitung oder Ausbildung im Berufsbildungswerk





Kinder- und Jugendwohngruppe (KJWG)

Die Kinder- und Jugendwohngruppe ist eine kleine, heilpädagogisch ausgerichtete Wohngruppe mit 7 Plätzen für Kinder und Jugendliche im Alter ab 10 Jahren. Sie bietet einen Schutz- und Lebensraum, in dem das Zusammenleben, die Alltagsgestaltung und das Erlernen lebenspraktischer Fertigkeiten

eine integrative Funktion haben. Die Beschulung findet über die ortsansässigen Regelschulen statt.

Zielgruppe:

- ... für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren im Rahmen des §27 SBG mit den §§34. 35a. 41 und 42 mit
- Störung des Sozialverhaltens
- Mangelnde Normorientierung
- Verwahrlosungstendenzen
- Psychischer Beeinträchtigung
- Trauma, Traumatisierung
- Entwicklungsverzögerungen
- ADHS / ADS
- Motivationsstörung
- Autismus
- Bindungsstörung
- Störung der Emotionalität



Die sozialtherapeutische Wohngruppe versteht sich als eingriffsintensive und engmaschig strukturierte Jugendhilfemaßnahme in Verbindung mit beruflicher Vorbereitung bzw. Ausbildung für männliche Jugendliche und Heranwachsende mit delinquenten bzw. intensivem verhaltens-therapeutischem Betreuungsbedarf.

- 1 Wohngruppe
- 8 Plätze in Doppel- und Einzelzimmer
- Jugendhilfeangebot in der Regel in Verbindung mit beruflicher Qualifizierung im Berufsbildungswerk



Sprungbrett - eine tagesstrukturierende Maßnahme

Sprungbrett- eine tagesstrukturierende Maßnahme im Rahmen der Jugendhilfe. Zielgruppen sind Jugendliche und junge Erwachsene, die derzeit einen noch hohen Lern- und Entwicklungsbedarf haben, um erfolgreich an einer Qualifzierungsmaßnahme zur Berufsorientierung oder einer Erstausbildung teilnehmen zu können. Gründe hierfür können unter anderem in noch unzulänglich ausgebildeten Schlüsselqualifikationen, der Erfahrung eines schulischen, beruflichen oder persönlichen Scheiterns oder der störungsbedingten Auffälligkeiten liegen.

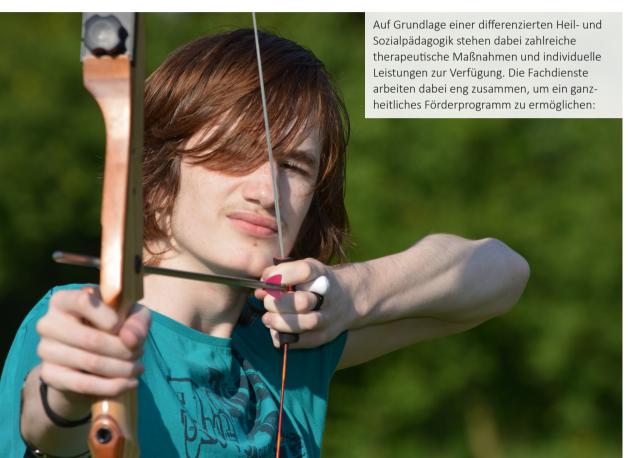


Sprungbrett ist eine Maßnahme im Rahmen des SGB VIII nach §13 Absatz 2, §34. §35a, §41:

Jugendliche und junge Erwachsene mit:

- massivem Auffälligkeiten im Sozialverhalten
- mangelnder Leistungsdruck
- geringer Motivation
- zu gering ausgeprägten Schlüsselqualifikationen
- Schul- und Arbeitsverweigerung
- psychischen Auffälligkeiten mit Verhaltensproblemen (z.B. ADHS, Autismus, Depression)
- Verdacht auf Persönlichkeitsstörung mit Schwerpunkt auf impulsives Verhalten

Unterstützung nach Maß – maßgeschneidert und Individuell



- Casemanagement
- Psychologischer Dienst
- Fachdienst Autismus
- Fachdienst Lernförderung
- Fachdienst Integration
- Gesundheitszentrum
- Expedition Phönix Soft-Skill-Training
- Sozialtraining

... und mit einer Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten sorgen wir dafür, dass keine Langeweile aufkommt!

Qualifizierungsmaßnahmen im Überblick

Abklärung der beruflichen Eignung

- noch keinen klaren Berufswunsch
- Dauer: 40 60 Arbeitstage

Arbeitserprobung

- ein klarer Berufswunsch ist vorhanden
- Dauer: bis 20 Arbeitstage
- Abklärung zur konkreten Ausbildungsanforderungen

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

- Ziel: Vorbereitung und Eingliederung in Ausbildung bzw. Vorbereitung einer Beschäftigungsmaßnahme
- Kompetenzanalyse
- Förderzielbereiche
- Regelförderdauer 12 Monate

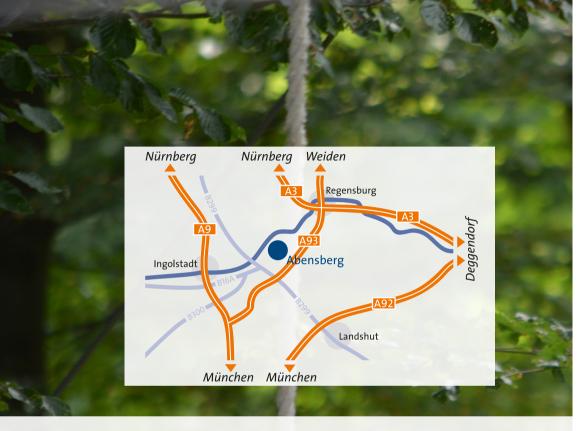
Berufliche Orientierung und Ausbildung in 14 Berufsbereichen:

- Bau
- Drucktechnik
- Elektro
- Ernährung
- Farbe
- Gartenbau
- Gastronomie
- Hauswirtschaft
- Holz
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Kaufmännische Berufe
- Körperpflege
- Lagerlogistik
- Metall

Die Maßnahmen der Erziehungshilfe im B.B.W. erfolgen i.d.R. in Verbindung mit einer beruflichen Maßnahem auf Grundlage des SGB.







Die Erziehungshilfe unter dem Dach des B.B.W.

St. Franziskus Abensberg. Das B.B.W. bietet seit über 40 Jahren jungen Menschen mit Behinderungen und Benachteiligung unter einer ganzheitlichen Sichtweise Möglichkeiten der beruflichen und sozialen Bildung in Form von Maßnahmen der Berufsdiagnostik, Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und überbetrieblicher Berufsausbildung. Differenzierte Wohnangebote ermöglichen die Betreuung von Teilnehmern mit komplexen Störungsbildern im Rahmen der Erziehungshilfe. Im Zentrum des B.B.W. steht das Berufsbildungswerk mit seinem intergrierten Angebot aus Ausbildung, Wohnen, Beschulung und Förderung.



Regensburger Straße 60 93326 Abensberg Telefon: 09443 709-0

Telefax: 09443 709-338

E-Mail: info@bbw-abensberg.de Internet: www.bbw-abensberg.de



Träger: Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

Fotografie: ©freepik, cocoparisienne@pixabay.de, Clemens Mayer/Julia Knorr, Thomas Griebenow, Silvia Haumer

Stand: Juli 2024